

Zu merken.

Die Fuchsbelge seind im Sommer nicht allein nicht düchtig/sondern auch schädlich / den die Füchse haben gemeinlich im Sommer Alopeticam die Fuchssucht / wenn ihnen die Haar außfallen/derentwege die Belge von den Füchsen / so im Sommer gefangen werden zum höchsten zu meiden seind.

Item/die Felle von denen Thieren abgezogen/so in kalten Ländern wohnen/ werden für besser gehalten/ die Kleider damit zu füttern/ als die welche von solchen Thieren herkommen / so in warmen Ländern wohnen / denn die vorigen haben eine harte / vnd gerümpfte Haut/ auß welchen nicht leichtlich die Haar außfallin.

Es haben auch alle Felle so im Sommer/oder auch sonsten/wenn der Sudwind von Mittage gehet/ abgezogen/ vnd die Kleider im Winter damit gefüttert worden/ außfallende Haar/pflegen auch ehe zu faulen / vnd werden von den Motten gefressen. Thun derowegen die jenigen gar nerrisch/vnd vnbedachtsam so ihre Kleider/Bette/vnd Wollen geräthe in die Lufft stellen/vnd außschütteln/wen der Sudwind wehet/welchs viel mehr geschehen soll/wen der Nordwind wehet/denn dieser Wind dringet was lufft ist / zusammen/ vnd erhelt alle Dinge/ daß sie nicht bald faulen/der Sudwind aber thut das widerspiel auff / vnd macht lufft was dick vnd zusammen gezogen / vnd macht sehr geschwinde faulen.

Zum Beschluß dieses Kunstbüchleins / wil ich noch etliche Kunststücklein zur zugabe anhero setzen/wie man Kehr oder Gewant Bürsten auff mancherley Farben färben soll.

Bürsten zu färben.

Nim Sewborsten / wasche sie wol / lege sie in Alaunwasser/ so lange / biß sie ein wenig gelb werden / nim darnach gestossen röthe: (Rubia tinctorum genandt) so viel gnug ist / lege es in Essig / vnd henge einen Kessel über das Feuer mit Wasser / thue die obgenandte röthe drein mit sampt dem Essige / vnd wenn es anfehrt zu sieden/ so
thue